

CHE RAXIS

B 1045

, Nr. 9 Die Zeitung für den Hausarzt

malade GKV tstropf hängen

Stewens stimmt Sirenen gesang für die Hausärzte an



Catherina Hies

Sozialministerin Christa Stewens (CSU) sucht nach Wegen, die Hausärzte in der GKV zu halten.

Einschnitten verschont bleiben sollen, dann müssen schon jetzt alternative Geldquellen erschlossen werden.

Zur dieser Einsicht beigetragen hat sicherlich auch die von Hausärztechef Hoppenthaller initiierte Ausstiegsbewegung – auch wenn diese mittlerweile Zersetzungserscheinungen an den Tag legt (siehe Bericht unten). Insofern kann Stewens keinen Fehler machen, wenn sie jetzt Fürsorge verspricht. Konkret wird sie zwar nur so weit, dass sie die Mittstandsförderung als möglichen Kanal für Finanzhilfen erwähnt. Wichtiger ist ihr aber sowieso die Botschaft, dass ihr die Hausärzte nicht egal sind. chy → 11

der Haus-
mpf, auch
n Gesund-
heitsfonds wird ihr ganz flau im
Magen. Wenn die Patienten im
Freistaat 2009 von dramatischen



INHALT

THEMA DER WOCHE

Heilmittel-Regress

Wer Richtlinien-konform verschreibt, riskiert die Insolvenz. Jetzt kommt Widerstand auf ... 2

GESUNDHEITSPOLITIK

KVSH entzieht ihrem Chef das Vertrauen

Spekuliert Büchner auf hohe Abfindung? ... 4

MEINUNG

„Jeder vierte Arzt ist ausgebrannt“

Experte Bernhard Mäulen über kranke Mediziner ... 4

MEDIZIN

Peritonsillar-Abszess verlangt nach Drainage

Antibiose und Analgesie ergänzen die Therapie ... 5

Wasser auf chronische Wunden

Zinksalbe, Gerbstoffe sind inzwischen obsolet ... 8



Rose